



Verhaltenskodex für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der LVR-Dietrich-Bonhoeffer-Schule

An unserer Schule herrscht ein gewaltfreies Klima. Wir begegnen uns mit Wertschätzung und gegenseitigem Respekt. Wir schützen die uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen vor körperlichem und seelischem Schaden, vor Missbrauch jeglicher Art und Gewalt.


Dieser Leitsatz gilt an allen LVR-Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der LVR Dietrich-Bonhoeffer-Schule wollen Schülerinnen und Schülern durch ihr Vorbild einen achtsamen und wertschätzenden Umgang miteinander vorleben und ermöglichen. Sie setzen sich aktiv für Schutz und Hilfe der Betroffenen ein, sofern psychische, sexuelle oder körperliche Übergriffe beobachtet werden. Zudem achten sie auf einen professionellen Umgang mit Nähe und Distanz.

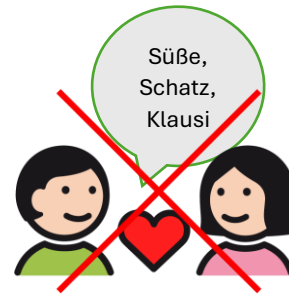
Unser Verhaltenskodex gibt dem Lehrpersonal, Therapiepersonal, den Pflegekräften, Küchen- und Bürokräften, Hausmeister und allen anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, z.B. Praktikanten, FSJ-lern, BFD-lern und Schulbegleitungen einen verbindlichen Orientierungsrahmen für das eigene Verhalten im Umgang mit den Schülerinnen und Schülern. Dieser Verhaltenskodex enthält Regeln, an die alle gebunden sind. Das hilft dabei, den Schutz der Schülerinnen und Schüler zu gewährleisten, aber auch sich selbst vor falschen Verdächtigungen zu schützen. Die Verletzung des Verhaltenskodex zieht entsprechende arbeitsrechtliche Schritte wie Ermahnung, Abmahnung oder Kündigung nach sich. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind verpflichtet, Verstöße der Schulleitung mitzuteilen.

Alle diese Maßnahmen dienen der Prävention. Grenzüberschreitendem Verhalten und Kindeswohlgefährdung soll an der LVR Dietrich-Bonhoeffer-Schule kein Raum gewährt werden.

Verhaltenskodex

<p>Die MitarbeiterInnen suchen nicht aktiv die körperliche Nähe zu SchülerInnen. Es soll zum Beispiel kein Umarmen, Kuss, geben.</p>	
<p>Von SchülerInnen gesuchte körperliche Nähe zu MitarbeiterInnen soll alters- und situationsentsprechend aufgefangen, im Laufe der Schulzeit reduziert und in eine angemessene Kontaktaufnahme gelenkt werden.</p>	
<p>Alle haben das Recht, respektvoll und freundlich behandelt zu werden. Niemand wird gedemütigt, beschimpft oder bloßgestellt.</p>	
<p>Alle achten auf ihre Grenzen und die Grenzen anderer. Alle MitarbeiterInnen achten im Umgang mit den SchülerInnen auf die für ihre pädagogische Tätigkeit angemessene (alters-, entwicklungsabhängige und bedürfnisorientierte) Distanz.</p>	

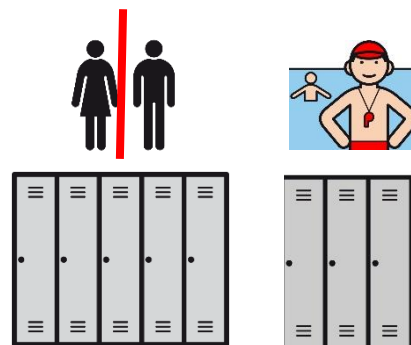
SchülerInnen werden von MitarbeiterInnen mit ihrem Namen und nicht mit Spitz- oder Kosenamen angesprochen. Übliche Abkürzungen sind ok (Alex für Alexandra).



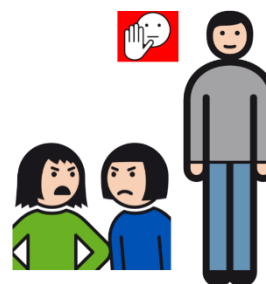
Alle MitarbeiterInnen tragen eine ihrer Tätigkeit schulgemessene Kleidung.



Die MitarbeiterInnen zeigen sich den SchülerInnen nicht unbekleidet. Sie ziehen sich in der Regel nicht gemeinsam mit den SchülerInnen um (z.B. Sport- und Schwimmunterricht).



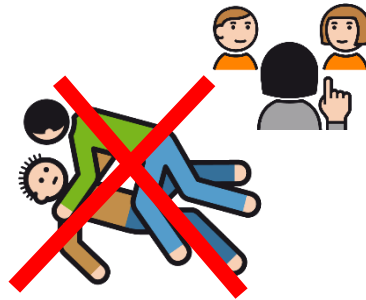
Werden die persönlichen Grenzen von SchülerInnen durch andere verletzt, greifen MitarbeiterInnen zum Schutz des Betroffenen ein.



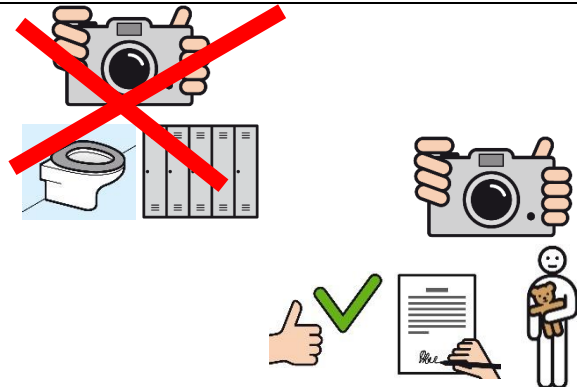
Es ist darauf zu achten, dass SchülerInnen nicht in Angst und Schrecken versetzt sowie bloßgestellt werden.
STOPP heißt STOPP!
NEIN heißt NEIN!



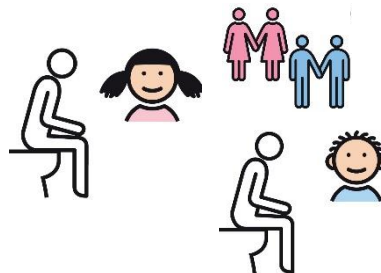
Bei Tobe- und Fangspielen werden die persönlichen Grenzen von SchülerInnen geachtet. Die MitarbeiterInnen achten darauf, dass dieser Umgang eingehalten wird.



Fotos und Videos von SchülerInnen dürfen von den MitarbeiterInnen nur für schulische Zwecke und mit dem Einverständnis der Eltern/ Sorgeberechtigten gemacht werden. In Toiletten, Umkleide- und Pflegeräumen ist fotografieren und filmen grundsätzlich untersagt.



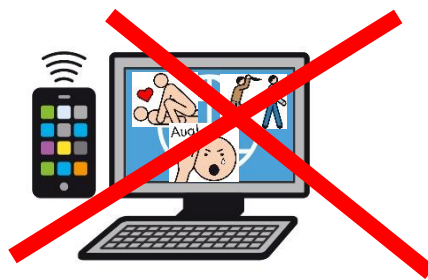
Die Pflege von SchülerInnen wird von dem Pflegeteam organisiert. Sie findet in der Regel gleichgeschlechtlich statt. Dies sollte auch bei Ausflügen und Klassenfahrten berücksichtigt werden.



Alle MitarbeiterInnen nehmen in der Regel nicht über ihren privaten Account (z.B. Facebook, Instagram, Whatsapp) Kontakt mit den SchülerInnen auf. Ausnahmen die schulischen Belange betreffen (Z.B. Therapie, Ausflüge), werden im Klassenteam und mit den Eltern besprochen.



Bilder, Videos und Computerspiele mit gewalt-, jugendgefährdenden und rassistischen Inhalten haben auf den Computern, Tablets und Smartphones der SchülerInnen nichts zu suchen.



MitarbeiterInnen führen keine Gespräche über ihr eigenes Intimleben oder ihre eigenen persönlichen Belastungen. Diesbezügliche Gespräche werden nicht im Beisein der SchülerInnen geführt.



Private Geschenke von MitarbeiterInnen an SchülerInnen sind nicht zulässig. Geschenke aus pädagogisch sinnvollen Anlässen (z.B. Siegerehrung, Geburtstag) werden im Klassenteam abgesprochen.

